

Bildung und Erziehung

in städtischen Kindertagesstätten am Beispiel der
Natur- und Umweltpädagogik

„Natur erleben mit Kopf, Herz und Hand“



**„Sagst du es mir, so vergesse ich es.
Zeigst du es mir, so merke ich es mir vielleicht.
Lässt du mich teilhaben, so behalte ich es.“**

(chinesische Weisheit)


WIESBADEN



Amt für Soziale Arbeit

Bildung und Erziehung

in städtischen Kindertagesstätten am Beispiel der Natur- und Umweltpädagogik

Bildung beginnt von Anfang an. Von Geburt an erkunden und erforschen Kinder ihre Umgebung und ihre Umwelt.

In zahlreichen städtischen Kindertagesstätten ist die Natur- und Umweltpädagogik ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. In der Natur gibt es das ganze Jahr etwas zu entdecken. Kinder haben da Spürnasen. Sie brauchen keine Anleitung und keine Pläne. Das natürliche Umfeld ist Anregung und Inspiration genug für alle Arten von Erfahrungen. Das Erleben der Natur ist ein besonders wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Der Weg dorthin beginnt mit dem Entdecken. Für Kinder ist die Natur ein idealer Lernort. Sie setzen sich permanent mit ihrer Umwelt und deren vielfältigen Erscheinungsformen auseinander.

Unsere wichtigsten Leitziele:



Kinder erleben die Natur als einen idealen Spielort. In dieser „natürlich vorbereiteten Werkstatt“ ohne Wände und ohne Zaun haben sie die Möglichkeit, eigene Spielideen zu entwickeln und ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen.



Kinder erhalten durch die Begegnung mit der Natur wertvolle Impulse für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit.



Kinder haben die Möglichkeit die unmittelbare Begegnung mit Pflanzen, Tieren und Elementen bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit zu erfahren.



Kinder lernen Naturkreisläufe durch praktisches Tun kennen (z.B. säen, pflegen, ernten).



Kinder lernen Natur und Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und sie als unersetzlich und verletzlich wahrzunehmen. Sie entwickeln ein ökologisches Verantwortungsgefühl.



Kinder verhalten sich umweltbewusst und beteiligen sich an Umweltschutzaktivitäten in der Kindertagesstätte und im Stadtteil. Erzieherinnen/Erzieher sind Vorbild.